

Sylvia Stolz

Rechtsanwältin

*Hindenburgallee 11
85560 Ebersberg
Tel/Fax: 08092 / 24418*

B e w e i s a n t r a g

**In dem
Scheingerichtsverfahren gegen Sylvia Stolz wegen Volksverhetzung u.a
BRD-LG Mannheim – 4 KLS 503 Js 2306/06**

beantrage ich,

- 1. im Selbstleseverfahren (Urkundenbeweis) die „Vorlesungen über den Holocaust – Strittige Fragen im Kreuzverhör“ von Gernar Rudolf, Castle Hill Publishers, PO Box 118, Hastings, TN34 3ZQ, UK, ISBN 1-902619-07-2 zur Kenntnis zu nehmen;**
- 2. das unter 1. näher bezeichnete Buch von Gernar Rudolf in Augenschein zu nehmen;**
- 3. einen Sachverständigen auf dem Gebiete der Zeitgeschichtsforschung – vorgeschlagen wird Prof. em. Dr. Ernst Nolte, Bamberger Str. 32, 10779 Berlin, Tel. 030 213 51 88 – zu hören.**

Zu 1. und 2.

Der beantragte Urkundenbeweis in Verbindung mit dem richterlichen Augenschein wird die Überzeugung des Gerichts begründen, daß mit dem Buch von Gernar Rudolf eine umfassende Darstellung der Einwände der sogenannten revisionistischen Geschichtsforscher gegen die offiziell vertretene und in der Gerichtspraxis als „offenkundig“ geltende Version der Judenvernichtung durch das Dritte Reich vorliegt und – mit gewissen Einschränkungen - allgemein zugänglich ist.

Diese Einwände beziehen sich insbesondere auf das Geschehen in dem Konzentrationslager Auschwitz.

Ausführlicher werden dabei die Forschungsbeiträge

von John Ball (USA)

[Seiten 142, 210, 213, 225, 244, 245, 294, 298, 300, 330, 448],

von Prof. Dr. Arthur Butz (USA)

[Seiten 21, 82, 83, 84, 87, 159, 160, 163, 182, 270, 396, 439, 530],

von David Cole (USA)

[Seiten 266, 267, 484, 485, 509],

von Prof. Dr. Robert Faurisson (Frankreich)

[Seiten 81, 82 87, 88, 89, 90, 95, 102, 122, 152, 154, 155, 156, 158, 163, 166, 186, 243, 257, 264, 383, 386, 398, 441, 443, 444, 447, 458, 470, 485, 506 508, 509, 512],

von Ernst Gauß alias Germar Rudolf (Deutschland)

[Seiten 14, 35, 102, 111, 125, 131, 142, 147, 173, 247, 269, 272, 288, 318, 322, 324, 329, 401, 441, 499, 532],

von Jürgen Graf (Schweiz)

[Seiten 43, 45, 97, 108, 141, 174, 187, 202, 239, 240, 283, 286, 289, 292, 294, 295, 299, 307, 308, 309, 310, 312, 315, 332, 335, 340, 384, 441, 451, 455, 460, 543],

von Joachim Hoffmann (Deutschland)

[Seiten 21, 141, 142, 143, 144, 146, 147, 330, 333, 483],

David Irving (UK)

[Seiten 21, 103, 161, 162, 163, 164, 165, 167, 173, 202, 256, 257, 351, 397, 398, 399, 401, 409, 411],

von Fred Leuchter (USA)

[Seiten 82, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 113, 141, 154, 158, 159, 164, 189, 190, 243, 244, 245, 495, 497, 504, 506, 525, 539]

Walter Lüftl (Österreich)

[Seiten 130, 131, 132, 133, 134, 141, 159, 184, 192, 193, 199, 227, 254, 282, 287, 288]

von Prof. Dr. Werner Maser (Deutschland)

[Seiten 70, 71, 72, 73, 74, 127, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 374, 394, 399, 442]

von Carlo Mattogno (Italien)

[Seiten 70,102, 108, 121, 128, 141, 153, 173, 174, 202, 212, 214, 215, 216, 227, 228, 231, 234, 239, 240, 243, 254, 255, 256, 258, 263, 265, 267, 268, 269, 270, 276, 277, 283, 286, 289, 292, 294, 295, 299, 301, 303, 304, 306, 307, 308, 309, 310, 312, 313, 315, 332, 335, 339, 340, 352, 354, 357, 375, 384, 393, 442, 451, 455, 475, 498, 502, 543]

von Fritjof Meyer (Deutschland)

[Seiten 123, 124, 172, 173, 174, 175, 177, 228, 231, 510]

von Hans-Jürgen Nowak

[Seiten 214, 236, 268, 279, 280, 282]

von Robert Jan van Pelt (Kanada)

[17, 85, 86, 87, 153, 161, 208, 256, 257, 276, 277]

von Jean Claude Pressac (Frankreich)

[Seiten 123, 124, 139, 150, 151, 152, 154, 156, 157, 158, 160, 180, 185, 208, 216, 227, 229, 230, 243, 251, 252, 260, 261, 263, 264, 265, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 284, 285, 302, 305, 307, 311, 315, 323, 324, 325, 359, 384, 390, 442, 443, 457, 466, 467, 470]

von Paul Rassinier (Frankreich)

[Seiten 20, 65, 66, 67, 68, 69, 72, 159, 339, 435, 442, 502, 539]

von Germar Rudolf (Deutschland)

[Seiten 14, 16, 20, 35, 43, 47, 55, 56, 93, 96, 97, 98, 136, 138, 141, 147, 151, 158, 159, 161, 162, 163, 165, 167, 174, 175, 189, 203, 212, 226, 234, 235, 240, 244, 245, 246, 247, 249, 254, 288, 327, 332, 359, 361, 366, 369, 378, 381, 389, 392, 394, 401, 462, 495, 497, 502, 504, 512, 517, 521, 523, 526, 529, 540, 543]

von Wilhelm Stäglich (Deutschland)

[89, 90, 91, 92, 93, 97, 159, 173, 222, 423, 499, 514,]

von Herbert Verbeke (Belgien)

[151, 158, 243, 276, 540]

von Udo Walendy (Deutschland)

[Seiten 20, 103, 104, 108, 126, 298, 316, 322, 323, 327, 399, 455, 477, 504]

behandelt.

Es wird – weitgehend unwidersprochen – u.a. gezeigt,

daß ein Befehl Adolf Hitlers bzw. nachgeordneter Führer des Reiches zur Vernichtung der Juden nicht nachweisbar ist, daß vielmehr der Jüdische Historiker Raul Hilberg, der „Pabst“ der Holocausthistoriographie, zu dem Schluß gelangt ist:

„Aber was 1941 begann, war kein im voraus geplanter, von einem Amt zentral organisierter Vernichtungsvorgang [der Juden]. Es gab keine Pläne und kein Budget für diese Vernichtungsmaßnahmen. Sie [die Maßnahmen] erfolgten Schritt für Schritt, einer nach dem anderen. Dies geschah daher nicht etwa durch die Ausführung eines Planes, sondern durch ein unglaubliches Zusammentreffen der Absichten, ein übereinstimmendes Gedankenlesen einer weit ausgreifenden [deutschen] Bürokratie.“ [Rudolf S. 187]

daß das sogenannte Wannseeprotokoll nur als Kopien von verschiedenen Abschriften existent ist, die Herkunft der Kopien und der Abschriften nicht geklärt ist, es keine anderen Hinweise auf das Vorhandensein eines Originals gibt (Seiten 126 Fußnote 223, die auf die Studie von Udo Walendy in „Historische Tatsachen“ Nr. 35 verweist, daselbst S. 4 f.);

daß unübersehbare Anhaltspunkte gegeben sind, die auf eine Fälschung des „Wannseeprotokolls“ hinweisen (S. 127 ff.);

daß der gedankliche Inhalt des „Wannsee-Protokolls“ für die Reichsführung entlastend ist, wenn nicht von vornherein vorausgesetzt wird, daß eine „Endlösung“ im Sinne der physischen Vernichtung der Juden im Einflußbereich des Deutschen Reiches tatsächlich stattgefunden habe und im „Protokoll“ mit Tarnbezeichnungen Erwähnung finde. (S. 199 ff.);

daß bei Berücksichtigung anderer authentischer Dokumente aus dem Bereich der Reichsführung die im „Wannseeprotokoll“ enthaltenen Ausdrücke „Endlösung“ bzw. „Gesamtlösung“ sich auf Auswanderung und Deportation nicht aber auf Tötung beziehen (a.a.O. und S. 347 ff.);

daß in dem „Protokoll“ auch nicht von gefaßten Beschlüssen die Rede ist (S. 125);

daß auch nach Auffassung der offiziellen Geschichtsschreibung – hier insbesondere des Historikers Eberhard Jäckel, der zu den Herausgebern der „Enzyklopädie des Holocausts“ gehört, - der Zweck der Wannseekonferenz umstritten sei, einige Historiker sogar meinen, daß es sich bei diesem Ereignis um ein „kameradschaftliches Mittagessen“ gehandelt habe; (a.a.O.)

daß die Konferenz für die Deportation der Juden keinerlei Bedeutung hatte (a.a.O.);

daß der Jüdische Historiker Yehuda Bauer, Direktor des „International Institute for Holocaust Research“ der Gedenkstätte Yad Vashem in Jerusalem, sich wie folgt geäußert hat:

„Die Öffentlichkeit wiederholt immer noch ein ums andere Mal die törichte Geschichte, am Wannsee sei die Vernichtung der Juden beschlossen worden“ (S. 126)

daß es für die behaupteten Menschenvergasungen in Deutschen Konzentrationslagern keinerlei Sachbeweise gibt (u.a. S. 156 f.)

daß die Existenz keiner einzigen Menschenvergasungskammer in Deutschen Konzentrationslagern durch Sachbeweise belegt ist (a.a.O.);

daß der von dem Französischen Apotheker Jean Claude Pressac im Auftrage der Beate-Klarsfeld-Foundation, einer Jüdischen Kampforganisation, unternommene Versuch, die Existenz von Menschenvergasungskammern in Deutschen Konzentrationslagern durch Urkunden zu beweisen, mit einem Debakel endete (S. 157 f.);

daß es entgegen anderslautenden Behauptungen nur ganz wenige Zeugenaussagen gibt, die sich auf die direkte Beobachtung von Menschenvergasungen in deutschen Konzentrationslagern beziehen;

daß diese wenigen Zeugenaussagen Vorgänge beschreiben, die den Naturgesetzen widersprechen und dadurch widerlegt sind;

daß diese wenigen Zeugenaussagen schon in sich widersprechend sind und die Darstellungen der Zeugen auch miteinander nicht in Übereinstimmung zu bringen sind (S. 347 ff.);

daß die offizielle Darstellung des äußerlichen Ablaufs der Massentötungen und der anschließenden Entsorgung der toten Körper auffällig unscharf ist und mit den technischen Gegebenheiten in den Konzentrationslagern und den Naturgesetzen nicht in Einklang zu bringen ist;

das das sogenannte Gerstein-Geständnis, welches für die offizielle Version der Ereignisse von grundlegender Bedeutung ist, als Lügengeschicht nachgewiesen ist (S. 455 ff.);

daß das Geständnis des ehemaligen Kommandanten des Konzentrationslagers Auschwitz, Höß, das für die offizielle Holocausthistoriographie eine ähnliche Bedeutung hat wie das Gerstein-Geständnis, durch Folter erpreßt worden und zudem durch groteske Übertreibungen gekennzeichnet ist (S. 458 ff.)

daß die „Geheimrede“ Heinrich Himmlers, die für die offizielle Geschichtsschreibung gleichfalls von großer Bedeutung ist, nicht als authentisch nachzuweisen ist (S. 356);

daß diese „Geheimrede“ in ihrem Wortlaut von der offiziellen Geschichtsschreibung - ähnlich wie das „Wannseeprotokoll“ - gegen ihren Wortlaut gänzlich unzutreffend interpretiert wird (354 ff.);

Zu 3.

Der Sachverständige wird - geleitet durch die auf Tatsachen gestützte denkerische Vorarbeit in den „Vorlesungen“ – das Gericht zu der Überzeugung führen,

1. daß die „Vorlesungen über den Holocaust – Strittige Fragen im Kreuzverhör“, ISBN 1-902619-07-2, als ein geschichtswissenschaftliches Werk von hoher Qualität zu bewerten ist, das in seiner Gedankenführung sowie bezüglich der Art und Weise der Zurückführung der getroffenen Feststellungen auf zuverlässige Quellen den handwerklichen Standards der Zeitgeschichtsforschung voll entspricht;
2. daß mit dem Buch die offizielle Darstellung der unter dem Namen „Holocaust“ zu fassenden Massentötungen von Juden als in sich nicht schlüssig nachgewiesen ist,
3. daß der Autor der „Vorlesungen“ zeigt, wie die offizielle Version voll von Ungereimtheiten ist;
4. daß durchweg die dem Holocaustgeschichtsbild zugrunde gelegten Zeugenaussagen von den Verfechtern der offiziellen Version nicht einer kritischen Prüfung unterzogen worden sind;
5. daß die offizielle Geschichtsschreibung es versäumt hat, die notwendigen technischen Bedingungen und Prozesse der behaupteten Massentötungen zu ergründen, zu reflektieren und die gerichtlichen Aussagen von Zeugen sowie die Erlebnisschilderungen von Zeitzeugen daraufhin zu untersuchen, ob und ggf. wieweit diese mit den technischen und naturgesetzlichen Erkenntnissen übereinkommen oder als widerlegt gelten müssen;
6. daß die hier unter 1. – 3. benannten Mängel die offizielle Holocaustgeschichtsschreibung als „unwissenschaftlich“ und „propagandistisch“ erweisen;
7. daß die Einwände der „revisionistischen“ Geschichtsschreibung gegen die offizielle Version des „Holocausts“ mehr als nur plausibel erscheinen und ernsthafte Zweifel an dem durch § 130 Abs. 3 StGB geschützten Geschichtsbild begründen;
8. daß zu keinem Zeitpunkt die behauptete geplante und systematisch durchgeführte Massentötung von Juden aus rassistischen Beweggründen von Historikern, die der herrschenden Lesart folgen, hinreichend und fachgerecht erforscht worden ist;
9. daß vielmehr von Anfang an die These von der physischen Vernichtung der im Einflußbereich des Deutschen Reiches ansässigen Juden durch die nationalsozialistische Regierung der Geschichtsforschung als Dogma vorgegeben war und Versuche von Geschichtsforschern, sich dagegen zu stellen, mit massiven Diffamierungen, mit gesellschaftlicher Ausgrenzung und Vernichtung der sozialen Existenz sowie gerichtlichen Verfolgungen geahndet und dadurch schließlich fast gänzlich unterdrückt worden sind;
10. daß ein frei herausgebildeter Konsens im Sinne einer freiwillig anerkannten Unangefochtenheit des offiziellen Geschichtsbildes vom Holocaust nicht feststellbar ist;
11. daß mit dem Erscheinen der „revisionistischen“ Schriften

von Maurice Bardèche, „Nuremberg II ou les Faux-Monnayeurs“, Les Sept Couleurs, Paris 1950, dt. „Nürnberg oder die Falschmünzer“, Priester, Wiesbaden 1957;

von Paul Rassinier, „Passage de la Ligne“, La Librairie française, Paris 1948; dt. „Die Lüge des Odysseus“, Verlag Karl-Heinz Priester, Wiesbaden 1959, und „Was nun Odysseus?“, Priester, Wiesbaden 1960;

von Thies Christopherson „Die Auschwitzlüge“, Kritik-Verlag, Mohrkirch 1973;

von Prof. Arthur Butz, „The Hoax of the Twentieth Century“, Historical Review Press, Brighton 1976, dt. „Der Jahrhundertbetrug“, Historical Review Press, Brighton 1977;

von Dr. Wilhelm Stäglich „Der Auschwitzmythos“, Grabert Verlag, Tübingen 1979;
von Fred Leuchter „*An Engineering Report on the alleged Execution Gas Chambers at Auschwitz, Birkenau und Majdanek, Poland*“, Samisdat Publishers Ltd., Toronto 1988, 195 S.

(www.zundelsite.org/english/leuchter/report1/leuchter.toc.html); dt.: *Der erste Leuchter Report*, ebenda, 1988; britische Ausgabe: *The Leuchter Report*, Focal Point Publications, London 1989, 67 S.

von Prof. Dr. Robert Faurisson "Es gab keine Gaskammern", Deutscher Arbeitskreis Witten, Witten 1978; "Le probleme des chambres à gaz' ou 'la rumeur d'Auschwitz", *Le Monde*, 29.12.1978, S. 8; "The `problem of the gas chambers", *JHR*, 1(2) (1980), S. 103-114, www.ihr.org/jhr/v01/v01p103Faurisson.html). "Le camere a gas non sono mai esistite", *Storia illustrata*, 261 (1979), S. 15-35 www.vho.org/aaargh/fran/archFaur/1974-1979/RF7908xx2.html); engl.: "The Gas Chambers: Truth or Lie?" *JHR*, 2(4) (1981), S. 319-373 (www.vho.org/GB/Journals/JHR/2/4/Faurisson319-373.html); "The Mechanics of Gassing", *JHR*, 1(1) (1980) S. 23-30 (www.vho.org/aaargh/engl/FaurisArch/RF80spring.html); "The Gas Chambers of Auschwitz Appear to be Physically Inconceivable", ebd., 2(4) (1981), S. 311-317. (www.vho.org/GB/Journals/JHR/2/4/Faurisson312-317.html), Dokumentation in Robert Faurisson, *Memoire en defense*, La Vieille Taupe, Paris 1980, insbesondere S. 71-101; *Ecrits revisionnistes*, 4 Bde., Selbstverlag, Vichy 1999 (www.vho.org/aaargh/fran/archFaur/archFaur.html), *Le Monde*, 21. Feb. 1979.

von David Irving „The Last Battle“, Focal Point, London 1996, S. 61 ff, dt.: „Die letzte Schlacht“, Grabert Verlag, Tübingen 1996, S. 86; „Menschenhäute“, *VffG*, 3 (2) (1999), S. 214-216;

von Germar Rudolf „*Auschwitz-Lügen*“, Castle Hill Publishers, Hastings 2005; „*Das Rudolf Gutachten*“, 2. Aufl., Castle Hill Publishers, Hastings 2001; (Hg.), *Dissecting the Holocaust*, 2. Aufl., Theses & Dissertations Press, Chicago, IL, 2003; „*Kardinalfragen an Deutschlands Politiker*“, Castle Hill Publishers, Hastings 2005;

von Jürgen Graf „*Auschwitz. Tätergeständnisse und Augenzeugen des Holocaust*“, Neue Visionen Schweiz, Würenlos 1994; „*Riese auf tönernen Füßen. Raul Hilberg und sein Standardwerk über den "Holocaust"*“, Castle Hill Publishers, Hastings 1999; Jürgen Graf, Carlo Mattogno, „*Das KL Stutthof*“, Castle Hill Publishers, Hastings 1999; Jürgen Graf, Carlo Mattogno, „*KL Majdanek*“, 2. Aufl., Castle Hill Publishers, Hastings 2004 und

von Udo Walendy „*Auschwitz im IG-Farben-Prozeß*“, Verlag für Volkstum und Zeitgeschichtsforschung, Vlotho 1981; „*Historische Tatsachen*“, Verlag für Volkstum und Zeitgeschichtsforschung, Vlotho 1976 bis 2005, Hefte 1bis 91

die offizielle Holocaustversion in allen wesentlichen Aspekten grundsätzlich in Frage gestellt war und sich jetzt die Frage stellt, ob die „revisionistischen“ Argumente durch gründlichere Forschungen widerlegt werden könnten oder ob das offizielle Geschichtsbild aufgegeben werden muß, so daß von „Unangefochtenheit“ der Holocaustgeschichtsschreibung keine Rede sein kann.

Die als Anlage diesem Antrag beigefügte Bibliographie – sie umfaßt 169 Titel– wird dem Sachverständigen eine Übersicht über die weit gefächerte und facettenreiche „revisionistische“ Literatur vermitteln.

Dieser Beweisantrag wird regelmäßig mit der Begründung abgelehnt, die Beweistatsachen seien ohne Bedeutung.

Ohne Bedeutung ist eine Beweistatsache für die Entscheidung, wenn ein Zusammenhang zwischen ihr und der abzuurteilenden Tat nicht besteht¹. Daß ein Zusammenhang zwischen Beweistatsachen, die Zweifel am „Holocaust“ nahelegen, und der Anklage der Holocaustleugnung nicht bestehen solle – wie bisweilen vorgebracht wird - ergibt für den vernünftigen Betrachter keinen Sinn und bedürfte einer logisch stichhaltigen und rechtlich haltbaren Begründung, die die betreffenden Gerichte allerdings schuldig bleiben.

Der andere Grund, weshalb eine Beweistatsache für die Entscheidung ohne Bedeutung sein kann, ist, wenn sie trotz Sachzusammenhangs nicht geeignet ist, die Entscheidung irgendwie zu beeinflussen.²

Dies ist etwa dann der Fall, wenn eine Verurteilung schon aus anderen (bereits erwiesenen) Gründen nicht möglich ist.³ Aus diesem Grunde allerdings ist dieser Beweisantrag bisher nie abgelehnt worden, es ist immer eine Verurteilung erfolgt.

Das Gericht darf die Beweiswürdigung nicht vorweg nehmen, indem es etwa sagt, das Gegenteil der Beweistatsache sei schon erwiesen oder die Beweiserhebung verspreche keinen Erfolg oder die Beweistatsache sei nicht beweisbar.⁴

Die Gerichte lehnen diesen Beweisantrag mitunter mit der Begründung ab, eine Beweiserhebung sei wegen Offenkundigkeit des Holocausts überflüssig (§ 244 III StPO). Offenkundigkeit ist der Oberbegriff für Allgemein- und Gerichtskundigkeit. Allgemeinkundig sind Tatsachen und Erfahrungssätze, von denen verständige und erfahrene Menschen regelmäßig ohne weiteres Kenntnis haben oder über die sie sich aus allgemein zugänglichen Quellen unschwer unterrichten können, und zwar ohne besondere Fachkenntnisse.⁵ Quellen dieser Allgemeinkundigkeit sind vor allem Zeitungen, Hör- und Fernsehfunk, Land- und Straßenkarten, Nachschlagewerke, Geschichtsbücher u.ä. In Bezug auf geschichtliche Ereignisse spricht man von Offenkundigkeit, wenn das Ereignis hinreichend erforscht ist, in Geschichts- und Nachschlagewerken nachvollziehbar dargestellt wird, wenn unter Historikern ein Konsens darüber besteht und keine ernstzunehmenden Einwände dagegen erhoben werden.

Abgesehen davon, daß die Darstellungen in den (nicht strafverfolgten) Publikationen erheblich voneinander abweichen bzw. maßgebliche Widersprüche aufweisen. Was ist von einer sogenannten Offenkundigkeit zu halten, die auf die Weise entstanden ist, daß man seit Jahrzehnten Bücher und andere Publikationen mit mißliebigem Inhalt verbietet, vom Markt entfernt, deren Verfasser strafrechtlich verfolgt, auf diese Weise einen wissenschaftlichen Konsens mit Mitteln der Gewalt vortäuscht und die Entstehung der Offenkundigkeit des „Holocausts“ inhaltlich fingiert. Ist dieser ganze Aufwand etwa nötig wegen einiger nicht ernstzunehmender Einwände?

Auch greift das Argument, eine Beweiserhebung sei wegen Offenkundigkeit überflüssig, deswegen nicht, da der Beweisantrag eben gerade darauf zielt, zu beweisen, daß die Offenkundigkeit nicht vorliegt bzw. daß das, was „offenkundig“ ist, also in den Zeitungen und Büchern steht, durch neue Erkenntnisse überholt ist und jedenfalls nicht den Tatsachen entspricht.

Im übrigen belieben die Gerichte zu übersehen, daß Merkmale eines gesetzlichen Tatbestandes – und als solcher wird der Holocaust im Rahmen von § 130 III StGB von den Gerichten behandelt – niemals allgemeinkundig sein können (zum Beispiel die Tötung eines Menschen in einem Mordfall).⁶

¹ Kleinknecht/Meyer-Goßner, Kommentar zur StPO, 42. Auflage, München 1992, § 244 Rdn. 54

² Kleinknecht/Meyer-Goßner, a.a.O., § 244 Rdn. 54

³ Kleinknecht/Meyer-Goßner a.a.O., § 244 Rdn. 55

⁴ Kleinknecht/Meyer-Goßner, a.a.O., § 244 Rdn. 46

⁵ Kleinknecht/Meyer-Goßner, a.a.O., § 244 Rdn.51

⁶ Kleinknecht/Meyer-Goßner, a.a.O., § 244 Rdn.51

Die oftmals vorgebrachte Begründung für die Ablehnung des Beweisantrags, der Holocaust sei tatbestandlich (also vom Gesetzgeber) vorausgesetzt, bedeutet nichts anderes als daß demnach der Richter in der Urteilsfindung gezwungen ist, das Voraussetzen, was er dem Wesen des Richteramtes nach unabhängig und selbständig erst zu prüfen und festzustellen hätte: das Vorliegen der Tatvoraussetzungen. Dies bedeutet die Abschaffung der Gewaltenteilung. Es bedeutet die Abschaffung des Rechts überhaupt. Danach wäre ein Richter verpflichtet, einen Holocaustleugner zu verurteilen, auch wenn er selbst (der Richter) davon überzeugt wäre, daß der Holocaust nicht stattgefunden hat.

Die Gerichte übersehen ebenfalls geflissentlich, daß ein Gericht die Beweiswürdigung nicht in der Weise vorwegnehmen darf, daß es die mögliche Aufklärung zugunsten des Angeklagten sprechender Umstände unterläßt.⁷ Genau dies tun jedoch die Gerichte, wenn sie den „Holocaust“ betreffende Beweisanträge als bedeutungslos ablehnen.

Statt die Rechtsgrundsätze dem Recht gemäß zu beachten werden die Verteidiger, die derartige Beweisanträge stellen, wegen Volksverhetzung und/oder versuchter Strafvereitelung angeklagt und verurteilt.

Es entsteht der deutliche Eindruck, daß eine Sachaufklärung nicht nur nicht erwünscht ist, sondern mit allen Mitteln verhindert wird.

Um die Verhinderung der Sachaufklärung wenigstens dem nicht reflektierenden Beobachter verständlich erscheinen zu lassen, werden dem „Holocaustleugner“ formelhaft böswillige Absichten unterstellt, ohne sich auch nur versuchsweise damit aufzuhalten, diese zumindest plausibel darzustellen.

Da keine auch nur annähernd nachvollziehbare oder gar rechtlich überzeugende Begründung für die Ablehnung des Beweisantrages ersichtlich ist, stellt sich die Frage, warum wohl die Beweistatsachen nicht geeignet sind, die Entscheidung der Richter irgendwie zu beeinflussen. Aber ist das noch eine Frage...?

Mannheim am 12.12.2007



Rechtsanwältin

⁷ Kleinknecht/Meyer-Goßner, a.a.O., § 244 Rdn. 56

Bibliographie

1. Emil Aretz, *Hexen-Einmal-Eins einer Lüge*, Verlag Hohe Warte, Pähl/Obb. 1976
2. Rudolf Aschenauer, *Ich, Adolf Eichmann*, Druffel, Leoni 1980
3. Rudolf Aschenauer, *Macht gegen Recht*, Arbeitsgemeinschaft für Recht und Wirtschaft, München 1952
4. Rudolf Aschenauer, *Zur Frage einer Revision der Kriegsverbrecherprozesse*, Selbstverlag, Nürnberg 1949
5. Enrique Aynat, *Estudios sobre el 'Holocausto'*, Graficas Hurtado, Valencia 1994
6. Enrique Aynat, *Los "Protocolos de Auschwitz ": ? Una Fuente Historica?*, Garcia Hispán, Alicante 1990
7. James Bacques *Der geplante Tod. Deutsche Kriegsgefangene in amerikanischen und französischen Lagern 1945 1946*, 5. Aufl., Ullstein, Frankfurt/Main 1995
8. James Bacque, *Verschwiegene Schuld. Die alliierte Besatzungspolitik in Deutschland nach 1945*, Pour-le-Merite, Selent 2002
9. John C. Ball, *Air Photo Evidence*, Ball'Resource Services Ltd., Delta, BC, 1992
10. John C. Ball, *The Ball Report*, Ball Resource Services Ltd., Delta, BC, 1993
11. John C. Ball, *Schindlers Liste - bloßgestellt als Lügen und Haß*, Samisdat Publishers, Toronto 1994
12. James Baques, *Der geplante Tod*, Ullstein, Frankfurt/Main 1989
13. Maurice Bardèche, *Nuremberg II ou les Faux-Monnayeurs*, Les Sept Couleurs, Paris 1950
14. Maurice Bardèche, *Nürnberg oder die Falschmünzer*, Priester, Wiesbaden 1957
15. David F. Bjorklund (Hg.), *False-Memory Creation in Children and Adults: Theory, Research, and Implications*, Lawrence Erlbaum Ass., Mahwah, NJ, 2000
16. Roland Bohlinger, Johannes P. Ney, *Gutachten zur Frage der Echtheit des sogenannten Wannsee-Protokolls und der dazugehörigen Schriftstücke*, Deutscher Rechtsund Lebensschutz-Verband (Hg.), Verlag für ganzheitliche Forschung und Kultur, Viöl 1992
17. Roland Bohlinger (Hg.), *Die Stellungnahme der Leitung der Gedenkstätte Haus der Wannsee-Konferenz zu dem von Bohlinger und Ney verfaßten Gutachten zur Frage der Echtheit des sogenannten Wannsee-Protokolls und der dazugehörigen Schriftstücke*, Verlag für ganzheitliche Forschung, Viöl 1995
18. Jean-Marie Boisdefeu, *La controvers sur l'extermination des Juifs par les Allemands*, Band 1, Vrij Historisch Onderzoek, Berchem 1994
19. Emmi Bonhoeffer, *Zeugen im Auschwitz-Prozeß*, 2. Aufl., Kiefel, Wuppertal 1965
20. Magnus Brechtken, *Madagaskar für die Juden. Antisemitische Idee und politische Praxis 1885-1945*, Studien zur Zeitgeschichte, Bd. 53, 2. Aufl., Oldenbourg Verlag, München 1998
21. Gerhard Brennecke, *Die Nürnberger Geschichtsentstellung*, Verlag der deutschen Hochschullehrerzeitung, Tübingen 1970
22. Dino A. Brugnioni, *Photo Fakery: The History and Techniques of Photographie Deception and Manipulation*, Brassey's, Washington, D.C., 1999
23. Dino A. Brugnioni, Robert Poirier, *The Holocaust Revisited. A Retrospective Analysis of Auschwitz-Birkenau Extermination Complex*, Central Intelligent Agency, Washington 1979
24. Josef G. Burg, *Zionnazi Zensur in der BRD*, Ederer, München 1979
25. Arthur R. Butz, *Der Jahrhundertbetrug*, Historical Review Press, Brighton 1977
26. Arthur R. Butz, *The Hoax of the Twentieth Century*, Historical Review Press, Brighton 1976; ders., 3. Auflage, Theses & Dissertations Press, Chicago, IL, 2003

27. Terence W. Campbell, *Smoke and Mirrors: The Devastating Effect of False Sexual Abuse Claims*, Insight Books, New York 1998
28. Thies Christophersen, *Die Auschwitz-Lüge*, Kritik-Verlag, Mohrkirch 1973
29. Committee for Truth in History, *The Six Million Reconsidered*, Historical Review Press, Ladbroke 1979
30. Rudolf Graf Czernin, *Das Ende der Tabus - Aufbruch in der Zeitgeschichte*, Stocker Verlag, Graz-Stuttgart 1998
31. Tana Dineen, *Manufacturing Victims: What the Psychology Industry Is Doing to People*, R. Davies, Montrdal 1996
32. Hellmut Diwald, *Geschichte der Deutschen*, 1. Aufl., Propyläen, Frankfurt/M. -BerlinWien, 1978
33. Hellmut Diwald, *Deutschland einig Vaterland*, Ullstein, Frankfurt/Main 1990
34. Rolf-Josef Eibicht (Hg.), *Hellmut Diwald. Sein Vermächtnis für Deutschland. Sein Mut zur Geschichte*, Hohenrain-Verlag, Tübingen 1994
35. Rolf-Josef Eibicht (Hg.), *Unterdrückung und Verfolgung deutscher Patrioten*, Hutten, Viöl 1997
36. Robert Faurisson, *Ecrits revisionnistes*, 4 Bde., Selbstverlag, Vichy 1999
37. Robert Faurisson, *Memoire en defense*, La Vieille Taupe, Paris 1980
38. Norman G. Finkelstein, *Die Holocaust-Industrie. Wie das Leiden der Juden ausgebeutet wird*, Piper, München 2001
39. Norman G. Finkelstein, *The Holocaust Industry. Reflections of the Exploitation of Jewish Suffering*, Verso, London/New York 2000
40. Norman G. Finkelstein, Ruth Bettina Birn, *Eine Nation auf dem Prüfstand. Die Goldhagen-These und die historische Wahrheit*, Claassen, Hildesheim 1998
41. Georg Franz-Willing, *Umerziehung*, Nation Europa, Coburg 1991 –
42. Gerhard Frey, *Vorsicht Fälschung*, FZ-Verlag, München 1991
43. Jörg Friedrich, *Der Brand*, Propyläen, Frankfurt 2002
44. Jörg Friedrich, *Brandstätten. Der Anblick des Bombenkriegs*, München 2003
45. Roger Garaudy, *Les Mythes fondateurs de la politique israelienne*, La Vieille Taupe, Nr. 2, Paris 1995
46. Ernst Gauss (Hg. = Germar Rudolf), *Dissecting the Holocaust*, 1. Aufl., Theses & Dissertations Press, Capshaw, AL, 2000
47. Ernst Gauss (Hg. = Germar Rudolf), *Grundlagen zur Zeitgeschichte*, Grabert, Tübingen 1994
48. Ernst Gauss (=Germar Rudolf), *Vorlesungen über Zeitgeschichte*, Grabert, Tübingen 1993
49. Rüdiger Gerhard (Hg.), *Der Fall Gottfried Weise*, 2. Aufl., Türmer, Berg 1991
50. Gesellschaft für freie Publizistik, *Das Siegertribunal*, Nation Europa, Coburg 1976
51. Jon Gheorge, *Automatic Arrest*, Druffel, Leoni 1956
52. Jonathan J. Goldberg, *Jewish Power. Inside the American Jewish Establishment*, Addison-Wesley, Reading, MA, 1996
53. Goldstein, Kevin Farmer (Hg.), *True Stories of False Memories*, Social Issues Resources, Boca Raton, FL, 1993
54. Wigbert Grabert (Hg.), *Geschichtsbetrachtung als Wagnis*, Grabert, Tübingen 1984
55. Jürgen Graf, *Auschwitz. Tätergeständnisse und Augenzeugen des Holocaust*, Neue Visionen Schweiz, Würenlos 1994
56. Jürgen Graf, *Riese auf tönernen Füßen. Raul Hilberg und sein Standardwerk über den "Holocaust"*, Castle Hill Publishers, Hastings 1999

57. Jürgen Graf, Carlo Mattogno, *Das KL Stutthof*, Castle Hill Publishers, Hastings 1999 Jürgen Graf, Carlo Mattogno, *KL Majdanek*, 2. Aufl., Castle Hill Publishers, Hastings 2004
58. Lothar Greil *Oberst der Waffen-SS Jochen Peiper und der Malmedy-Prozeß*, 4. Aufl., Schild, München 1977
59. Friedrich W. Grimm, *Politische Justiz, die Krankheit unserer Zeit*, Scheur, Bonn 1953 Friedrich W.
60. Grimm, *Mit offenem Visier*, Druffel-Verlag, Leoni 1961
61. Heinrich Härtle, *Freispruch für Deutschland*, Schütz, Göttingen 1965
62. Richard E. Harwood, *Did Six Million Really Die?*, o.O., o.J.
63. Richard E. Harwood, "Starben wirklich sechs Millionen?", *Historische Tatsachen* Nr. 1, Historical Review Press, Richmond 1975
64. Don Heddesheimer, *Der Erste Holocaust. Jüdische Spendenkampagnen mit Holocaust- Behauptungen im Ersten Weltkrieg und danach*, Castle Hill Publishers, Hastings 2004
65. Wolf Rüdiger Hess, *My Father Rudolf Hess*, London 1986
66. Wolf Rüdiger Hess, *Mein Vater Rudolf Hess*, Langen Müller, München 1984 Joseph Hieß, *Glaserbach*, Welsermühl, Wels 1956
67. Joachim Hoffmann, *Stalins Vernichtungskrieg 1941-1945*, 5. Aufl., Herbig, München 1999
68. Joachim Hoffmann, *Stalin's War of Extermination 1941-1945*, Theses & Dissertations Press, Capshaw, AL, 2001
69. Michael A. Hoffmann II, *The Great Holocaust Trial*, 3. Aufl., Wiswell Ruffin House, Dresden, NY, 1995
70. David Hoggan, *The Myth of the Six Million*, The Noontide Press Los Angeles 1969
71. Wilhelm Höttl, *Einsatz für das Reich*, Verlag S. Bublies, Koblenz 1997
72. Ellic Howe, *Die Schwarze Propaganda*, Beck, München 1983
73. Valerie Igounet, *Histoire du negationnisme en France*, Editions du Seuil, Paris 2000
74. David Irving, *Nuremberg. The Last Battle*, Focal Point, London 1996
75. David Irving, *Nürnberg Die letzte Schlacht*, Grabert, Tübingen 1996
76. Hans Jansen, *Der Madagaskar-Plan. Die beabsichtigte Deportation der europäischen Juden nach Madagaskar*, Herbig, München 1997
77. Franz Kardell, *Die Katyn Lüge*, Herbig, München 1991
78. Erich Klein, *Meineid gegen Deutschland*, K. W. Schütz Verlag, Göttingen 1968
79. Erich Klein (Hg.), *Verheimlichte Dokumente*, FZ-Verl., München 1988
80. Hans Kilian, *Im Schatten der Siege*, Ehrenwirth, München 1964
81. Oskar W. Koch, *Dachau Landsberg, Justizmord oder Mord-Justiz?*, Refo-Verlag, Witten 1974
82. Rolf Kosiek, *Historikerstreit und Geschichtsrevision*, 2. Aufl., Grabert, Tübingen 1988
83. Barbara Kulaszka (Hg.), *Did Six Million Really Die?*, Samisdat Publishers, Toronto 1992
84. Eugene M. Kulischer, *The Displacement of Population in Europe*. Published by the International Labour Office, Montreal 1943
85. Hans Laternser, *Die andere Seite im Auschwitzprozeß 1963/65*, Seewald, Stuttgart 1966
86. Mark Lautern, *Das letzte Wort über Nürnberg*, Dürer, Buenos Aires 1950
87. Dieter Lehner, *Du sollst nichtfalsch Zeugnis geben*, Vohwinkel, Berg am See, o.J.
88. Robert Lenski, *Der Holocaust vor Gericht*, Samisdat Publishers, Toronto 1990
89. Fred A. Leuchter, *An Engineering Report on the alleged Execution Gas Chambers at Auschwitz, Birkenau and Majdanek, Poland*, Samisdat Publishers Ltd., Toronto 1988

90. Fred A. Leuchter, *Der erste Leuchter Report*, Samisdat Publishers Ltd., Toronto 1988
91. Fred A. Leuchter, *The Fourth Leuchter Report*, Samisdat Publishers Ltd., Toronto 1991
92. Fred A. Leuchter, *The Leuchter Report*, Focal Point Publications, London 1989
93. Fred A. Leuchter, *The Third Leuchter Report*, Samisdat Publishers Ltd., Toronto 1989
94. Fred A. Leuchter, Robert Faurisson, *The Second Leuchter Report*, Samisdat Publishers, Toronto 1990
95. Fred A. Leuchter, Germar Rudolf, *The Leuchter Reports*, Theses & Dissertations Press, Chicago 2005
96. Elizabeth F. Loftus, *The Myth of Repressed Memory*, St. Martin's Press, New York 1994
97. Elizabeth F. Loftus, James M. Doyle, *Eyewitness testimony: civil and criminal*, 3. Aufl., Lexis Law Pub., Charlottesville, VA, 1997
98. Elizabeth F. Loftus, Katherine Ketcham, *Witness for the Defense*, St. Martin's Press, New York 1991
99. Stefan Mächler, *Der Fall Wilkomirski*, Pendo, Zürich 2000
100. Pierre Marais, *En lisant de pres les ecrivains chantres de la Shoah Primo Levi, Georges Wellers, Jean-Claude Pressac* La Vielle Taupe, Paris 1991
101. Pierre Marais, *Les camions à gaz en question*, Poldmique, Paris 1994
102. Sonja Margolina, *Das Ende der Lügen*, Siedler, Berlin 1992
103. Werner Maser, *Fälschung, Dichtung und Wahrheit über Hitler und Stalin*, Olzog, München 2004
104. Werner Maser, *Nürnberg. Tribunal der Sieger*, Econ-Verlag, Düsseldorf 1977; Droste, Düsseldorf 1988
105. Carlo Mattogno, *Auschwitz: Das Krematorium I im Stammlager*, Castle Hill Publishers, Hastings 2005
106. Carlo Mattogno, *Auschwitz: Die erste Vergasung*, Castle Hill Publishers, Hasting 2005
107. Carlo Mattogno, *Auschwitz: un caso di plagio*. Edizioni La Sfinge, Parma 1986
108. Carlo Mattogno, *Belzec. Propaganda, Zeugenaussagen, archäologische Untersuchungen, historische Fakten*, Castle Hill Publishers, Hastings 2004
109. Carlo Mattogno, *Die Bunker von Auschwitz*, Castle Hill Publishers, Hastings 2005
110. Carlo Mattogno, *Die Zentralbauleitung in Auschwitz. Geschichte, Struktur, Aufgaben, Tätigkeiten*, Castle Hill Publishers, Hasting 2005
111. Carlo Mattogno, *Il rapporto Gerstein: Anatomia di un falso*, Sentinella d'Italia, Monfalcone 1985
112. Carlo Mattogno, *"Medico ad Auschwitz ": Anatomia di un falso*, Edizioni La Sfinge, Parma 1988
113. Carlo Mattogno, *Sonderbehandlung in Auschwitz. Entstehung und Bedeutung eines Begriffs*, Castle Hill Publishers, Hastings 2003
114. Carlo Mattogno, Jürgen Graf, *Treblinka. Vernichtungslager oder Durchgangslager*, Castle Hill Publishers, Hastings 2003
115. Reinhart Maurach, *Die Kriegsverbrecherprozesse gegen deutsche Gefangene in der Sowjetunion*, Arbeitsgemeinschaft vom Roten Kreuz in Deutschland, Britische Zone, Hamburg 1950
116. Robert W. McChesney, *Corporate Media and the Threat to Democracy*, Seven Stories Press, New York 1997
117. Robert W. McChesney, *Rich Media, Poor Democracy*, New Press, New York 2000
118. Armin Mohler, *Der Nasenring*, Heitz & Höffkes, Essen 1989

119. Gert Naumann, *Besiegt und "befreit" . Ein Tagebuch hinter Stacheldraht in Deutschland 1945-1947*, Druffel, Leoni 1984
120. Heinz Nawratil, *Schwarzbuch der Vertreibung 1945 bis 1948*, 11. Aufl., Universitas, München 2003
121. Ernst Nolte, *Das Vergehen der Vergangenheit*, Ullstein, Frankfurt/Main 1987
122. Ernst Nolte, *Der Europäische Bürgerkrieg 1917-1945*, Ullstein, Frankfurt am Main / Berlin 1987
123. Ernst Nolte, *Der kausale Nexus*, Herbig. München 2002
124. Ernst Nolte, *Streitpunkte*, Ullstein, Frankfurt am Main / Berlin 1993 Ernst Nolte, Francois Furet, *Feindliche Nähe*, Herbig, München 1998
125. Claus Nordbruch, *Zensur in Deutschland*, Universitas, München 1998
126. Richard Ofshe, *Making Monsters: False Memories, Psychotherapy, and Sexual Hysteria*, 3. Aufl., University of California Press, Berkeley, CA, 1996
127. Friedrich Oscar, *Über Galgen wächst kein Gras*, Erasmus-Verlag, Braunschweig 1950 Walter Ostwald,
128. Robert Jan van Pelt, *The Case for Auschwitz: Evidence from the Irving Trial*, Indiana University Press, 2002
129. Robert van Pelt, Deborah Dwork, *Auschwitz: 1270 to the Present*, Yale University Press, New Haven and London 1996
130. Mark Pendergrast, Melody Gavigan, *Victims of Memory: Sex Abuse Accusations and Shattered Lives*, 2. Aufl., Upper Access, Hinesburg, VT, 1996
131. Arthur Ponsonby, *Absichtliche Lügen in Kriegszeiten*, Buchkreis für Gesinnung und Aufbau, Seeheim 1967
132. Jean-Claude Pressac, *Auschwitz: Technique and Operation of the Gas Chambers*, Beate Klarsfeld Foundation, New York 1989 Jean-Claude Pressac, *Die Krematorien von Auschwitz. Die Technik des Massenmordes*, München, Piper, 1994
133. Jean-Claude Pressac, *Les Crematoires d Auschwitz. La Machinerie du meurtre de masse*, Editions du CNRS, 1993
134. Charles D. Provan, *No Holes? No Holocaust? A Study of the Holes in the Roof of Leichenkeller 1 of Krematorium II at Birkenau*, Selbstverlag, Zimmer Printing, Monongahela, PA, 2000
135. Paul Rassinier, *Das Drama der Juden Europas*, H. Pfeiffer, Hannover 1965
136. Paul Rassinier, *Die Lüge des Odysseus*, Verlag Karl-Heinz Priester, Wiesbaden 1959 Paul Rassinier, *Le Mensonge d'Ulysse*, La Librairie frangaise, Paris 1950
137. Paul Rassinier, *Le Veritable Proces Eichmann ou les Vainqueurs incorrigibles*, Les Sept Couleurs, Paris 1962
138. Paul Rassinier, *Operation Stellvertreter*, Damm Verlag, München 1966 Paul Rassinier, *Passage de la Ligne*, La Librairie franngaise, Paris 1948
139. Paul Rassinier, *Was ist Wahrheit?*, B. Aufl., Druffel, Leoni, 1982
140. Paul Rassinier, *Was nun, Odysseus?*, K.-H. Priester, Wiesbaden 1960
141. Henri Roques, *Die "Geständnisse " des Kurt Gerstein. Zur Problematik eines Schlüssel-Dokuments*, Druffel-Verlag, Leoni am Starnberger See 1986
142. Germar Rudolf, *Auschwitz-Lügen*, Castle Hill Publishers, Hastings 2005
143. Germar Rudolf, *Das Rudolf Gutachten*, 2. Aufl., Castle Hill Publishers, Hastings 2001 Germar Rudolf (Hg.), *Dissecting the Holocaust*, 2. Aufl., Theses & Dissertations Press, Chicago, IL, 2003
144. Germar Rudolf, *Kardinalfragen an Deutschlands Politiker*, Castle Hill Publishers, Hastings 2005

145. Hans Peter Rullmann, *Der Fall Demjanjuk*, 2. Aufl., Verlag für ganzheitliche Forschung und Kultur, Struckum 1987
146. John Sack, *Auge um Auge*, Kabel Verlag, Hamburg 1995
147. Walter N. Sanning, *Die Auflösung des osteuropäischen Judentums*, Grabert, Tübingen 1983
148. Franz J. Scheidl, *Geschichte der Verfemung Deutschlands*, Selbstverlag, Wien 1968, Band 3
149. Jürgen Schwab, *Die Meinungsdictatur*, Nation Europa Verlag, Coburg 1997
150. Rudolf Servatius, *Verteidigung Adolf Eichmann*, Harrach, Bad Kreuznach 1961
151. Yoram Sheftel, *The Demjanjuk Affair. The Rise and Fall of the Show Trial*, Victor Gollancz, London 1994
152. Alexander Solschenizyn, *200 Jahre zusammen*, 2 Bände, Herbig, München 2003 Aleksandr Solzhenitsyn, *The Gulag Archipelago I-II*, Harper & Row, New York 1974
153. Staatliches Museum Auschwitz-Birkenau (Hg.), *Die Sterbebücher von Auschwitz*, Saur, München 1995
154. Wilhelm Stäglich, *Der Auschwitz-Mythos*, Graben, Tübingen 1979
155. Wilhelm Stäglich, *Der Leuchter Report. Antwort auf eine Kritik*, History Buff Books and Video, Hamilton, Ontario, o.J. (1991)
156. Serge Thion (Hg.), *Verite historique ou verite politique?*, La Vielle Taupe, Paris 1980
157. Ralf Tiemann, *Der Malmedy-Prozeß*, Munin, Osnabrück 1990
158. Stephen Trombley, *Die Hinrichtungsindustrie Die Todesstrafe in den USA Ein Gruppenbild mit Mördern*, Rowohlt, Reinbeck 1993
159. Freda Utley, *Kostspielige Rache*, Faksimile-Abdruck Verlag für ganzheitliche Forschung und Kultur, Viöl 1993
160. Herbert Verbeke (Hg.), *Auschwitz: Nackte Fakten*, VHO, Berchem 1996
161. Herbert Verbeke (Hg.), *Kardinalfragen zur Zeitgeschichte*, Vrij Historisch Onderzoek, Berchem, 1996
162. Udo Walendy, *Auschwitz im IG-Farben-Prozeß*, Verlag für Volkstum und Zeitgeschichtsforschung, Vlotho 1981
163. Udo Walendy, *Bild-'Dokumente' für die Geschichtsschreibung?*, Verlag für Volkstum und Zeitgeschichtsforschung, Vlotho 1973
164. Mark Weber, *The Zionist Terror Network*, Institute for Historical Review, Newport Beach 1993
165. Ingrid Wecken, *Die Auswanderung der Juden aus dem Dritten Reich*, Castle Hill Publishers, Hastings 2004
166. Gary L. Wells, Elizabeth F. Loftus (Hg.), *Eyewitness testimony: psychological perspectives*, Cambridge University Press, New York 1984
167. Heinrich Wendig, *Richtigstellungen zur Zeitgeschichte*, Heft 1-10, Graben-Verlag, Tübingen 1990ff.
168. Steffen Werner, *Die 2. babylonische Gefangenschaft*, 2. Aufl. Graben, Tübingen 1991